

Weißer Weihnacht

Ein Tagebuch

8. Dezember 18.00

Es hat angefangen zu schneien.

Der erste Schnee in diesem Jahr.

Ich habe meiner lieben Frau und mir einen Cocktail zubereitet, und dann haben wir stundenlang am Fenster gesessen und zugesehen, wie riesige, dicke, weiße Flocken vom Himmel herunter schwebten. Es sah aus wie im Märchen – wir fühlten uns wie frisch verheiratet.

Ich liebe den Schnee.

9. Dezember

Als wir wach wurden, lag eine riesige, wunderschöne weiße Decke wie Zuckerwatte über der reizvollen Berglandschaft. Was für ein phantastischer Anblick.

Kann es einen schöneren Platz auf dieser Welt geben? Hierher zu ziehen war die beste Idee meines Lebens.

Heute habe ich zum ersten Mal seit Jahren Schnee gekehrt und fühle mich wieder wie ein kleiner Junge. Habe die Einfahrt und den Bürgersteig geräumt. Heute Nachmittag kam dann der Schneepflug. Er hat den Bürgersteig und die Einfahrt wieder zugeschoben. Ich habe dann noch einmal geschaufelt.

Was für ein tolles Leben!

12. Dezember

Die Sonne hat unseren ganzen tollen Schnee geschmolzen. Was für eine Enttäuschung.

Mein Nachbar meinte, dass ich mir keine Sorgen machen soll. Wir werden definitiv eine weiße Weihnacht haben. Kein Schnee zu Weihnachten wäre auch schrecklich!

Robert sagt, dass wir bis zum Jahresende so viel Schnee haben werden, dass ich nie wieder Schnee sehen will. Ich glaube nicht, dass das möglich ist. Robert ist sehr nett – ich bin froh, dass er unser Nachbar ist.

14. Dezember

Schnee, wundervoller Schnee! 30 cm letzte Nacht.

Die Temperatur ist auf minus 20 Grad gesunken.

Die Kälte lässt alles glitzern.

Der Wind nahm mir den Atem, aber ich habe mich beim Schneeschaufeln aufgewärmt.

Das ist das wahre Leben!

Der Schneepflug kam heute Nachmittag zurück und hat wieder alles zugeschoben. Mir war nicht klar, dass ich so viel würde schaufeln müssen, aber so komme ich wieder in Form.

Wünschte, ich würde nicht so pusten und schnaufen.

15. Dezember

60 cm Vorhersage.

Habe meinen Kombi verscheuert und einen Jeep gekauft. Und Winterreifen für das Auto meiner Frau und zwei Extra-Schaukeln. Habe den Kühlschrank aufgefüllt.

Meine Frau will einen Holzofen, falls der Strom ausfällt. Das ist lächerlich – schließlich sind wir nicht in Alaska.

16. Dezember

Eissturm heute Morgen.

Bin in der Einfahrt ausgerutscht als ich Salz streuen wollte. Tut höllisch weh.

Meine Frau hat sich kaputt gelacht.

Ich war ziemlich sauer.

17. Dezember

Immer noch weit unter null Grad.

Die Straßen sind zu vereist, um irgendwohin zu kommen. Der Strom war fünf Stunden weg. Musste mich in Decken wickeln, um nicht zu erfrieren. Kein Fernseher. Nichts zu tun als meine Frau anzustarren und zu versuchen, sie zu irritieren.

Glaube, wir hätten eine Holzofen kaufen sollen. Würde das aber nie zugeben. Ich hasse es, wenn sie recht hat!

Ich hasse es, in meinem eigenen Wohnzimmer zu frieren!

20. Dezember

Der Strom ist wieder da, aber noch mal 40 cm von dem verdammten Zeug, letzte Nacht!

Noch mehr schaufeln. Hat den ganzen Tag gedauert.

Der beschissene Schneepflug kam zweimal vorbei. Habe versucht, eines der Nachbarkinder zum Schaufeln zu überreden. Aber die sagen, sie hätten keine Zeit, weil sie Hockey spielen müssen. Ich glaube, dass die lügen.

Wollte eine Schneefräse im Baumarkt kaufen. Die hatten keine mehr. Kriegen erst im März wieder welche rein. Ich glaube, dass die lügen.

Robert sagt, dass ich schaufeln muss oder die Stadt macht es und schickt mir die Rechnung.

Ich glaube, dass er lügt.

22. Dezember

Robert hat recht mit weißer Weihnacht, weil heute Nacht noch mal 30 cm von dem weißen Zeug gefallen ist, und es ist so kalt, dass es bis August nicht schmelzen wird.

Es hat 45 Minuten gedauert, bis ich fertig angezogen war zum Schaufeln – und dann musste ich pinkeln. Als ich mich schließlich ausgezogen, gepinkelt und wieder angezogen hatte, war ich zu müde zum Schaufeln.

Habe versucht, für den Rest des Winters Robert anzuheuern, der eine Schneefräse hat.

Aber er sagt, dass er zu viel zu tun hat.

Ich glaube, dass er lügt.

23. Dezember

Nur 10 cm heute.

Und es hat sich auf null Grad aufgewärmt.

Meine Frau wollte, dass ich heute das Haus dekoriere. Hat die noch alle Tassen im Schrank? Ich habe keine Zeit – ich muss SCHAUFELN!!!

Warum hat sie mir das nicht schon vor einem Monat gesagt?

Sie sagt, sie hat.

Aber ich glaube, dass sie lügt.

24. Dezember

20 Zentimeter.

Der Schnee ist vom Schneepflug so fest zusammengeschoben, dass ich die Schaufel abgebrochen habe. Dachte, ich kriege einen Herzanfall. Falls ich jemals den Kerl kriege, der den Schneepflug fährt, ziehe ich ihn an den Haaren durch den Schnee. Ich weiß genau, dass er sich hinter den Bäumen versteckt und wartet, bis ich mit dem Schaufeln fertig bin. Und dann kommt er die Straße runtergerast und wirft tonnenweise Schnee auf die Stelle, die ich gerade freigeschaufelt habe.

Heute Nacht wollte meine Frau mit mir Weihnachtslieder singen und Geschenke auspacken. Aber ich hatte keine Zeit.

Musste nach dem Schneepflug Ausschau halten.

25. Dezember

Frohe Weinachten!

60 Zentimeter mehr von der Scheiße.

Eingeschneit!

Der Gedanke an Schneeschaufeln lässt mir das Blut kochen.

Gott, ich hasse Schnee!

Dann kam der Schneepflugfahrer vorbei und hat nach einer Spende gefragt. Ich hab ihm meine Schaufel über den Kopf gezogen.

Meine Frau sagt, dass ich schlechte Manieren habe.

Ich glaube, dass sie völlig verrückt geworden ist.

Wenn ich mir noch einmal die Weihnachtslieder von Roy Black anhören muss, bring ich sie um.

26. Dezember

Immer noch eingeschneit.

Warum um alles in der Welt sind wir hierher gezogen?

Warum mussten wir dieses Haus kaufen?

Es war alles IHRE Idee!

Sie geht mir echt auf die Nerven!

27. Dezember

Die Temperatur ist auf minus 30 Grad gefallen.

Die Wasserrohre sind eingefroren.

28. Dezember

Es hat sich auf minus 5 Grad erwärmt.

Immer noch eingeschneit.

DIE ALTE MACHT MICH VERRÜCKT!

29. Dezember

Noch mal 30 Zentimeter.

Robert sagt, dass ich das Dach freischaufeln muss, oder es wird einstürzen. Das ist das Dämlichste, dass ich jemals gehört habe.

Für wie blöd hält der mich eigentlich?

30. Dezember

Das Dach ist eingestürzt.

Der Schneepflugfahrer verklagt mich auf 20.000 Euro Schmerzensgeld. Meine Frau ist zu ihrer Mutter gefahren.

25 Zentimeter vorhergesagt.

31. Dezember

Habe den Rest vom Haus angesteckt.

Nie mehr Schaufeln!

8. Januar

Mir geht es gut.

Ich mag die kleinen Pillen, die sie mir dauernd geben.

Warum bin ich an das Bett gefesselt?